

1865 - 2019

BRANDaktuell
Mitteilung der FF Regau - Jänner 2019



JÄNNER 2019

FREIWILLIGE FEUERWEHR REGAU



TOP THEMEN

Neues Kommando	Seite 3
TLFA4000	Seite 9

**Die Freiwillige Feuerwehr Regau
wünscht Ihnen ein sorgenfreies Jahr 2019!**

Inhalt

Neues Kommando – Führungswechsel an der Spitze.....	3
Das Wichtigste ist, nicht wegzusehen!	4
Jugend	6
Gemeinsam.Sicher.Feuerwehr	8
Endlich da – das neue Tanklöschfahrzeug TLFA 4000	9
Feuerwehrunwort „GEP“ - Oder - was ist ein Zehnjahresplan.....	10
Einsätze - Statistik.....	11
Einsätze - technischer Art	12
Einsätze - Brand.....	13
Wer weiß, was noch so daherkommt?	14
Übung und Ausbildung.....	16
Geburtstage	18
Nachwuchs	18
Dank an ausgeschiedene Kommando-Funktionäre	18
Ehrenring der FF-Regau für Ehrenkommandant Ernst Staudinger	19
Weitere Ehrungen für Ehrenkommandant Staudinger	19
Sport	20
Leistungsabzeichen	21
Auszeichnungen.....	21
Übertritt Jugend in Aktivstand	21
Eine besondere Ehre für die Regauer Feuerwehren – Hochamt in St. Florian	22
Verabschiedung von Pfarrer KR Franz Hörtenhuber	23
Termine.....	23

IMPRESSUM:

„BRANDaktuell“ - Das Info-Magazin der Freiwilligen Feuerwehr Regau
Medieninhaber & Herausgeber: Freiwillige Feuerwehr Regau, Florianistraße 1, 4844 Regau, Tel: 07672 - 21600
Fotos: FF-Regau, FF-Rutzenmoos, Charity-Duathlon Powang, UFM Bruckmühl
Gestaltung: KREATIVBÜRO - Andreas Huber - www.kreativbüro.at
Druck: kb-offset
 Druck- und Satzfehler vorbehalten
 Erscheinungsort: Regau



Neues Kommando – Führungswechsel an der Spitze

Einen Führungswechsel im Kommando brachte unsere Wahl am 8. April! Alle bisherigen Funktionäre stellten ihre Funktionen zur Verfügung und so wurde eine komplett neue Führung gewählt.

Auf Kdt. Ernst Staudinger folgt sein Sohn Christoph. Nach 30 Jahren an der Spitze und 41 Jahre im Kommando unserer Wehr übergab Ernst das Amt an Christoph. Ihm zur Seite steht nun Peter Mairhofer als Kommandant-Stellvertreter. Peter übernahm die Aufgabe von Gerhard Staudinger, der seine Funktion nach 25jähriger Tätigkeit im Kommando ebenfalls zurücklegte.

Ebenso neu in ihren Funktionen sind Franz Leitner jun. als Schriftführer und Norbert Bauernfeind als Kassier. Sie folgten Johann Kunesch und Daniel Griebel.

Weiters sind im Kommando Karl Weidinger jun. und Gerhard Klein als Zugkommandanten, Fabian Leicht als Zugskommandant des Lotsen- und Nachrichtenzuges und Markus Urich als Gerätewart. Feuerwehrtechniker-A Jürgen Staudinger und Feuerwehrarzt Thomas Urich komplettieren das Kommando unserer Wehr.



Das Wichtigste ist, nicht wegzusehen!

**Wir stellen vor: Christoph Staudinger,
seit April 2018 neuer Kommandant der FF Regau**



Brandaktuell: Seit wann bist du selbst aktives Mitglied der Freiwilligen Feuerwehr in Regau? Was hat dich damals bewogen beizutreten? Und welche besonderen Momente gab es in deinem bisherigen „Feuerwehr-Leben“?

Christoph Staudinger: Mein offizielles Beitrittsdatum ist der 8. Jänner 2000. Mein Vater war damals bereits seit 12 Jahren Feuerwehrkommandant, Mitglied zu werden, lag also nahe. Ich war als Jugendlicher auch in anderen Vereinen, an der Feuerwehr haben mich aber schon damals der Zusammenhalt und die Kameradschaft begeistert!

Persönliche Highlights waren sicher die Absolvierung von drei Leistungsabzeichen in Gold binnen drei Monaten im Jahr 2005 und die Ausbildung im Bereich Luftfahrzeugrettung beim Bundesheer in Allentsteig. Aus einsatztechnischer Sicht sehr besonders waren für mich die Katastropheneinsätze in unserer Marktgemeinde bei Hagel, Sturm und Hochwasser, die uns alle an unsere physischen und psychischen Grenzen gebracht haben.

Brandaktuell: Feuerwehrkommandant zu werden – etwas, dass du immer schon angestrebt hast? Oder ist dir dieses Amt „passiert“?

Christoph Staudinger: Mit meinem Vater als Vorbild habe ich schon als Kind hin und wieder darüber nachgedacht, lange Zeit hatten aber Familie und Beruf Vorrang. Nachdem sich aber ein kompletter Wechsel im Kommando abgezeichnet hat, bin ich in diesem Jahr aus Überzeugung zur Wahl angetreten.

Brandaktuell: Was hat sich in all den Jahren bei der Feuerwehr verändert? Vor welchen Herausforderungen stehst du als Kommandant?

Christoph Staudinger: Bei meinem Eintritt gab es rund 150 Einsätze jährlich, mittlerweile sind es an die 300. Unsere Gemeinde wächst und verändert sich, nicht zuletzt durch die Ansiedlung vieler neuer Betriebe – diesen Veränderungen muss sich auch die Feuerwehr als Organisation anpassen. Es ist wichtig, die Schlagkraft und den Ausbildungsstand auf hohem Niveau zu halten bzw. zu steigern – das betrifft selbstverständlich auch die Infrastruktur mit Haus und Fuhrpark. In Zusammenarbeit der neuen und alten Kommandanten wurde die Gefahrenabwehr und Entwicklungsplanung (GEP) erarbeitet, mit dem Landesfeuerkommando abgestimmt und durch den Gemeinderat beschlossen. Wesentliche Punkte sind der Zubau zum Feuerwehrhaus Regau, der sobald wir möglich gestartet werden soll und in den kommenden 10 Jahren muss auch Ersatz für drei Fahrzeuge in Regau und Rutzenmoos beschafft werden. Auch der Katastrophenschutz bleibt ein ständiger Begleiter – egal ob Wasser, Wind, Hagel, oder aber Strom, wir möchten vorbereitet sein!

Für die Bevölkerung soll die Feuerwehr Anlaufstelle für Fragen zum Brand- und Katastrophenschutz sein, ein Platz, an dem man sich gerne informiert und auch gut aufgehoben fühlt. Vorbeugende Maßnahmen finde ich enorm wichtig, denn ein Einsatz, der nicht stattfindet, ist der beste Einsatz!

Brandaktuell: Wenn du an deine neue Aufgabe denkst - worauf freust du dich ganz persönlich?

Christoph Staudinger: Darauf, die Sicherheit in unserer Gemeinde mitgestalten zu können, auf die Arbeit mit Schulen und Jugendgruppen und darauf, das Thema Feuerwehr für alle interessant zu halten, sowohl für die Kameraden als auch für die Bevölkerung. Ich glaube, dass man nie damit aufhört, in diese Rolle hinein zu wachsen.

Brandaktuell: Das Kommando der FF Regau wurde ja weitgehend erneuert. Was sind deine Erwartungen an die ‚frischen‘ Mitglieder?

Christoph Staudinger: Den momentanen Schwung würde ich gerne so lange wie möglich ‚mitnehmen‘. Gemeinsam möchte ich den Katastrophenschutz in der Gemeinde verbessern und den Mitgliederstand halten bzw. ausbauen. Gerade wir im Kommando sollen Vorbild sein für alle, die mit dem Gedanken spielen, sich in der Feuerwehr ehrenamtlich zu engagieren.

Brandaktuell: Was ist aus deiner Sicht besonders wichtig, damit die Freiwilligen Feuerwehren auch in Zukunft ein wichtiger Bestandteil der Gemeinden in Oberösterreich bleiben?

Christoph Staudinger: Ohne Feuerwehr kein Gemeindeleben! Es gibt so viele große und kleine Dinge, in die die Feuerwehren eingebunden sind. Außerdem müssen wir auch weiterhin Menschen davon überzeugen, dass es sich lohnt, nachts aufzustehen und sich unter Umständen auch selbst in Gefahr zu bringen, um jemand anderem helfen zu können. Dafür ist es in unserer digitalisierten Welt, in der man sich schnell isoliert fühlt, oft die Feuerwehr, die gemeinschaftlich Aufgaben löst. Man lernt, zusammen zu stehen – und für einander einzustehen. Kameradschaft ist unser wichtigstes Gut.

Brandaktuell: Was können wir alle aktiv zu einem funktionierenden Feuerwehrwesen beitragen, auch wenn wir keine aktiven Mitglieder sind?

Christoph Staudinger: Das Wichtigste ist, nicht wegzusehen – schon das Absetzen eines Notrufes ist Erste Hilfe! Erst im Oktober hatten wir einen Unfall mit Fahrerflucht. Hier Zivilcourage zu zeigen, ist etwas, das mehr denn je gefragt ist, genauso wie Selbstverantwortung. Viele sehen die Hilfe durch die Feuerwehr als viel zu selbstverständlich, mehr Bewusstsein für ehrenamtliches Engagement wäre schön.

Brandaktuell: Zu guter Letzt – wie ist deine zeitaufwändige Rolle bei der Feuerwehr mit deinem Familien- und Berufsleben vereinbar? Bleibt noch Zeit für andere Hobbies?

Christoph Staudinger: Zur Wahl bin ich erst angetreten, nachdem ich grünes Licht von meiner Familie, vor allem natürlich von meiner Frau Jasmine, bekommen habe. Nachdem meine Kinder Gregor (4 Jahre) und Florian (10 Monate) noch recht klein sind, ist das ‚Kommandant sein‘ nur möglich, wenn alle zusammenhalten, auch Eltern und Schwiegereltern. Mein Arbeitgeber – ich bin Brandschutzberater bei Minimax Mobile Services – hat ebenfalls viel Verständnis. Für Hobbies bleibt derzeit wenig Spielraum!

Jugend



Das erste große Highlight im Jahr 2018 war im März ein Ausflug zum Stützpunkt des Notarzthubschraubers Europa 3 in Suben. Vom anwesenden Notarzt Dr. Gebhartl und von der gesamten Crew gab es ausführliche medizinische und technische Erklärungen. Zum Abschluss durfte noch jeder am Sitz den Notarztes Platz nehmen.

Im Mai wurde dann unsere Bewerbungsbahn aus dem Winterschlaf geholt, um für die kommenden Bewerbe zu trainieren.



Am 15. Juliginges für die Kinder mit den Jugendbetreuern Dominik und Florian ins Jugendlager nach Taufkirchen an der Pram, wo wir 4 Tage lang unsere Kameradschaft stärkten und viel Spaß hatten. Verschiedene Stationen mussten bei der Lagerolympiade mit Teamgeist

gemeistert werden. Auch unser Kommandant, Christoph Staudinger, hat uns besucht und auf ein Eis eingeladen. Nach der Versorgung der Ausrüstung und einer gemeinsamen Jause, ging es endgültig wieder nach Hause, wo einige viel Schlaf nachholen mussten...

Nach der Sommerpause starteten wir mit einer Grillfeier. Als Überraschung gab es eine Torte in Form eines Feuerwehrautos.

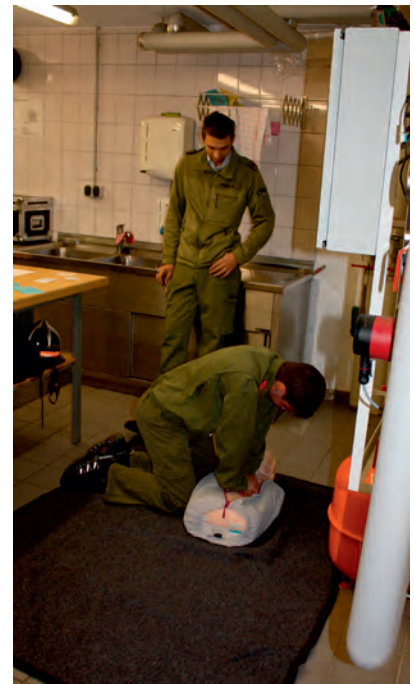
Im Herbst bereiteten wir uns wie jedes Jahr auf die Erprobung vor. Am 10. November konnten die Kinder schließlich vor einigen Kommandomitgliedern ihr Können unter Beweis stellen.

Bestanden haben:

die 1. Erprobung: Stiedl Paulina

die 2. Erprobung: Rospickhofer Alexandra, Köppl Johanna und Klein Christoph

die 3. Erprobung: Bachmair Marco, Wimmer Gregor



Wir gratulieren allen Jugendlichen recht herzlich zur erfolgreichen Ablegung dieser Prüfung!

Bis Weihnachten beschäftigten wir uns endlich mit dem neuen TLF, welches wir ja bereits im Sommer bekommen haben. Das neue Auto wurde Stück für Stück durchbesprochen und alle Funktionen genaustens getestet.

Der Abschluss des Kalenderjahres war wie immer die Verteilung des Friedenslichts in der Marktgemeinde Regau. Die Jugendfeuerwehrmitglieder bedanken sich recht herzlich für die zahlreichen Spenden..

Hast auch du Lust bekommen ein Teil unseres großartigen Teams zu werden, oder suchen Sie eine sinnvolle Freizeitbeschäftigung für Ihr Kind? Dann melde dich bei unserem Jugendbetreuer Dominik Stinglmayr unter der Telefonnummer 0699/1921 4134.

rosenbauer



Gemeinsam.Sicher.Feuerwehr

„Gemeinsam.Sicher.Feuerwehr“ ist ein oberösterreichisches Projekt, das unter maßgeblicher Beteiligung von Landesfeuerwehrkommandant-Stellvertreter Robert Mayer, aber auch unter Mitwirkung unseres Ehrenkommandanten Ernst Staudinger ins Leben gerufen wurde.

Den Initiatoren geht es darum, Kindern und Jugendlichen – vom Kindergarten über die Pflichtschule bis zur Oberstufe – altersgerecht die Augen für Alltags- und Feuergefahren und deren Vermeidung zu öffnen.

Im Frühjahr waren zunächst unser Ehrenkommandant und damaliger Jugendbetreuer Markus Urich bei den 3. Klassen in der Volksschule Regau und informierten zu den Themen.

Wie geht man mit Feuer um? Warum dürfen brennende Kerzen nie unbeaufsichtigt bleiben? Was ist im Umgang mit Feuerzeugen oder Zündhölzern oberstes Gebot? Solche und andere Themen standen im Mittelpunkt.

Die Schüler werden auf diese Art und Weise sozusagen zu „Botschaftern“ ausgebildet, die lebensrettende Informationen in ihre Familien nach Hause tragen.

Im Juni gab es dann den „Gegenbesuch“ dazu. Die Drittklassler kamen zu uns ins Feuerwehrhaus und erlebten hautnah das Feuerwehrmann sein.

Und auch der jährliche Ferienspaß im Rahmen des Ferienprogramms der Marktgemeinde Regau steht immer ganz unter diesem Motto. Der Ferienspaß wurde dieses Mal in Rutzenmoos ausgerichtet und viele Kinder waren begeistert davon.



Endlich da – das neue Tanklöschfahrzeug TLFA 4000

Wie schon in der letzten Ausgabe von Brand Aktuell angekündigt, war es nun soweit. Das neue Tanklöschfahrzeug – TLFA-4000 – wurde in Betrieb genommen.

Am 29.06. erfolgte die Segnung und Inbetriebnahme des neuen TLFA. Zahlreiche Ehrengäste, u.a. Landesfeuerwehrkommandant Landesbranddirektor Dr. Wolfgang Kronsteiner und Landesrat KommRat Elmar Podgorschek, sowie viele Kameraden der Gastfeuerwehren bildeten einen würdigen Rahmen für diesen besonderen Moment.



Gut zwei Jahre waren vergangen, als der Ankauf im Gemeinderat einstimmig beschlossen wurde. Sieben Kameraden, unter der Leitung von FT-A Jürgen Staudinger, haben in dieser Zeit intensiv an der Gestaltung gearbeitet und dafür mehr als 600 Stunden aufgebracht.



Das Ergebnis ist ein den gesetzlichen Bestimmungen entsprechendes, auf dem letzten Stand der Technik, auf unsere Bedürfnisse zugeschnittenes, top ausgestattetes, auf einem Mercedes-Benz Fahrgestell (die Werkstätte ist in unserer Gemeinde) aufgebautes, modernes Tanklöschfahrzeug.

Die Anschaffungskosten haben sich auf € 400.000 belaufen. Finanziert wurde das Fahrzeug durch das Land OÖ, dem Landesfeuerwehrkommando OÖ, der Marktgemeinde Regau, die den Löwenanteil trägt und durch uns.



Wir waren verpflichtet, eine Eigenleistung in der Höhe von € 40.000,- aufzubringen. Dank Ihrer Unterstützung, liebe Bewohnerinnen und Bewohner der Marktgemeinde Regau, war es möglich, diese hohe Summe beizusteuern. Ein riesengroßes Dankeschön für Ihre Spenden!

Dieser Dank gebührt ebenfalls den zahlreichen Firmen für Ihre großzügige Unterstützung. Aus Datenschutzgründen ist es nicht mehr möglich, diese Gönner auch namentlich zu erwähnen.



Das alte Tanklöschfahrzeug wird von der Marktgemeinde Regau veräußert und daher fließt dieser Betrag nicht in unsere Eigenleistung ein.

Feuerwehrunwort „GEP“ - Oder - was ist ein Zehnjahresplan

GEP – Gefahrenabwehr- und Entwicklungsplanung



Bereits mit dem neuen OÖ Feuerwegesetz 2015 wurde auch die OÖ Feuerwehr – Ausrüstungs- und Planungsverordnung erlassen.

Diese Verordnung behandelt in erster Linie die erforderliche Ausstattung, Ausrüstung und den Fuhrpark eines Pflichtbereichs (=Gemeindegebiet), in unserem Fall also der Feuerwehren Regau und Rutzenmoos.

Basis dafür bilden die Einwohnerzahlen und die bestehenden Privathäuser unserer Gemeinde und die zu erwartende Entwicklung in den nächsten 10 Jahren.

Das ganze Jahr 2017 hindurch erfolgte in etlichen Sitzungen der beiden Feuerwehren eine detaillierte Auseinandersetzung und Beurteilung der gesamten Gemeinde. Das beinhaltet Siedlungsformen, geografische Begebenheiten, Verkehrswege, Leitungsnetze, Betriebsbauten und Betriebe, Veranstaltungsstätten, usw.

All diese Bewertungen wurden in Listen eingetragen und in Abstimmung mit OÖ Landesfeuerwehrverband verfeinert.

Vor Abschluss dieser GEP findet das gemeinsame Gespräch mit Landesfeuerwehrinspektor, Bezirks- und Abschnittskommandant, Feuerwehrkommandanten und Bürgermeister statt.

Daraus ging hervor, dass es in Regau in naher Zukunft

mehr als 7.000 Einwohner und 2.000 Häuser geben wird. Damit verbunden ist ein Wechsel in die nächsthöhere Pflichtbereichsklasse (Klasse 5) und diese bedeutet zusätzliche Ausrüstung für die Feuerwehren.

Im konkreten Fall wurde vereinbart, dass in den nächsten 10 Jahren der bereits öfters besprochene erforderliche Zubau für das FW-Haus Regau so bald wie möglich umgesetzt werden soll (**GR-Grundsatzbeschluss liegt schon vor**) und aus dem bestehendem Fuhrpark drei Fahrzeuge altersbedingt ersetzt werden müssen.

Abgesehen von diesen großen Aufgaben für unsere Gemeinde, geht auch der Bau von Löschwasserbehältern weiter und eine Liste mit Lücken in der Löschwasserversorgung wurde erstellt.

Den Abschluss der GEP bildet der Beschluss des GEP-Ergebnisses durch den Gemeinderat und damit dessen Annahme.

Das Ergebnis der GEP zeigt auch deutlich die vernünftige und zukunftsorientierte Arbeit der Feuerwehren und der Gemeinde in den letzten Jahren. Die vorhandene Ausrüstung entspricht genau den dzt. Vorgaben. Es wurde auf keinen Fall zu viel angeschafft.

Ein Wachstum der Gemeinde erfordert jedoch gleichzeitig auch den Ausbau des Feuerwehrwesens und der sicherheitstechnischen Infrastrukturen.

Einsätze - Statistik

Ein absolutes Rekordjahr war 2018 aus Sicht der aufgebrauchten Gesamtstunden für den Feuerwehrdienst. **17.583 Stunden** haben dafür 96 Aktive, 16 Reservisten und 8 Jugendliche geleistet. Ein bisher einzigartiger Wert.

Die **307 Einsätze** (der zweithöchste Wert in unserer Geschichte) machen aber „nur“ 13 % des Gesamtaufwandes aus.

Bedeutend mehr, nämlich 30 %, haben wir für unsere Veranstaltungen (Gschnas, Fahrzeugsegnung, Seniorennachmittag, Kirtagfrühschoppen, uvm. aufgebracht.

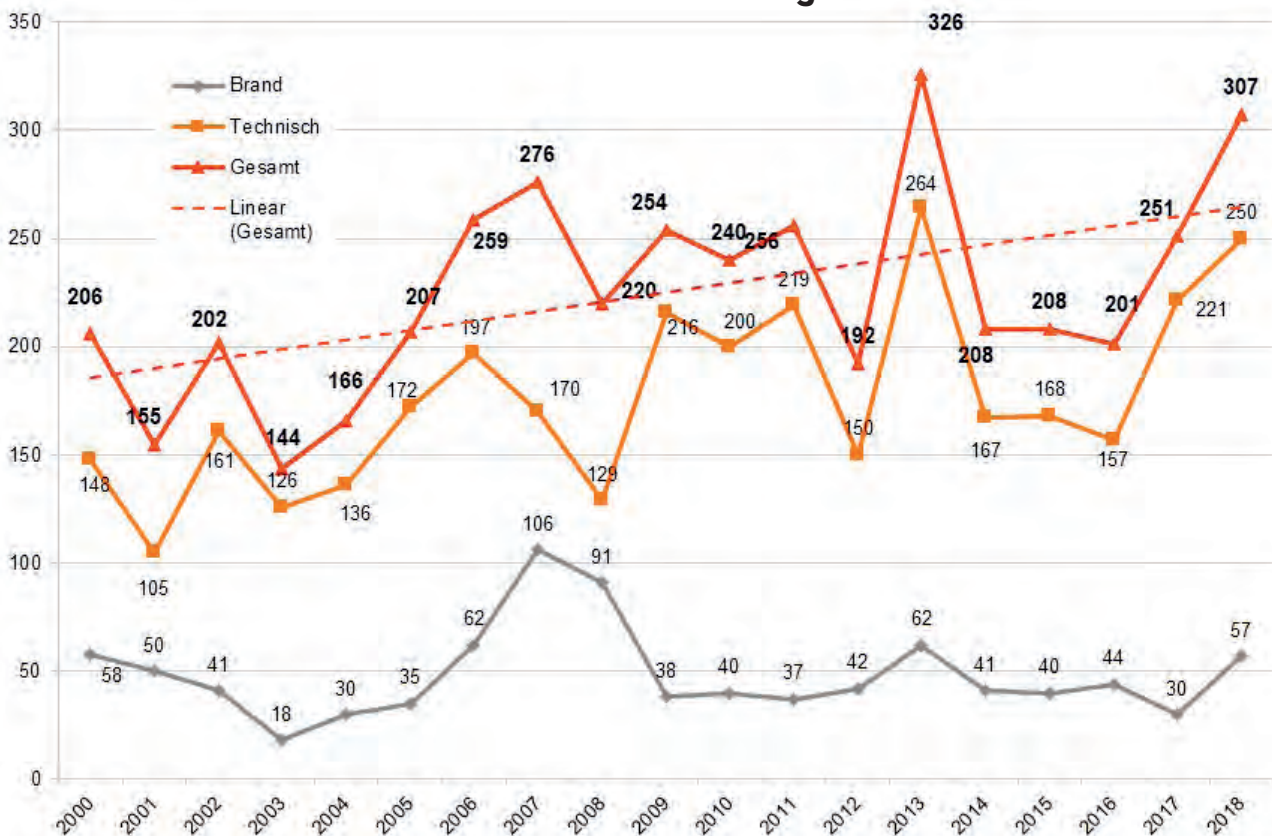
28 % oder 4.893 Stunden wurden in die Ausbildung und Jugendarbeit investiert.

Die restlichen 29 % wurden für Verwaltungsarbeiten (Sitzungen, Arbeiten der Kommandomitglieder und dgl.) und sonstige Arbeiten aufgewendet.

Verteilung Einsätze



Einsatzentwicklung



Einsätze - technischer Art

Mehr als 80 % der Einsätze waren wieder technischer Art und auch sehr vielfältig. Von der Bergung von Tieren, über Einsätze nach Stürmen und Austritt von Gefahrstoffen bis zum Verkehrsunfall, alles war wieder dabei.



Einsätze - Brand

Aber auch die Anzahl der Brandeinsätze ist wieder gestiegen. Anfang des Jahres beschäftigte uns die Filteranlage einer ansässigen Firma. Auch einige Fahrzeugbrände wurden von uns gelöscht. Ende November gab es noch einen Wohnungsbrand in Rutzenmoos, der durch die Aufmerksamkeit eines vorbeifahrenden Feuerwehrmanns noch einigermaßen glimpflich endete. Außerdem gab es noch 26 Brandmeldealarme.



Wer weiß, was noch so daherkommt?

Viele Jahre war er erfolgreicher Kommandant und hat so nicht nur der Freiwillige Feuerwehr Regau, sondern auch dem Ortsleben in der Marktgemeinde seinen Stempel aufgedrückt: Ernst Staudinger. Nachdem ihm im April dieses Jahres sein Sohn Christoph ins Amt nachgefolgt ist, zieht er in unserem Interview Bilanz.



Brandaktuell: Nach so vielen Jahren als Kommandant – was hat sich aus deiner Sicht verändert?

Ernst Staudinger: Die Gemeinde Regau ist enorm gewachsen, und das hat sich auch auf die Feuerwehr nachhaltig ausgewirkt - es gibt sehr viel mehr Einsätze, vor allem auch durch die Zunahme des Straßenverkehrs. Natürlich ist auch die Feuerwehr-Technik eine ganz andere als 1975, als ich eingetreten bin. Verändert hat sich aber auch die Gesellschaft. Ehrenamtlich tätig zu sein ist nicht mehr so selbstverständlich wie früher.

Brandaktuell: Was hat dich in den 1970er Jahren zur Feuerwehr gezogen?

Ernst Staudinger: Interesse war schon als Kind vorhanden, weil mir Gedanke, anderen zu helfen, immer gut gefallen hat. Ich bin dann gemeinsam mit meinen Freunden Gerhard Mader, Sigi Gut, Peter Neudorfer, Alfred Schobesberger und Fritz Neudorfer beigetreten. Schon kurz darauf habe ich begonnen im Kommando mitzuarbeiten, als Schriftführer und Kassier.

Brandaktuell: Nach der Wahl zum Kommandanten – was war dir von Anfang an besonders wichtig?

Ernst Staudinger: Vor allem eine positive Grundeinstellung zur Arbeit in der Freiwilligen Feuerwehr. Dazu gehören nicht nur ein offenes Ohr für die Mannschaft, sondern auch die Zusammenarbeit mit anderen Organisationen wie der Polizei, dem Roten Kreuz, den Gemeindevertretern und allen anderen Vereinen in Regau. Gerade am Anfang ist ja vieles auch ‚Learning by Doing‘ – man wächst mit seinen Herausforderungen. Wichtig war mir auch immer, bei Entscheidungen ein ‚gutes Bauchgefühl‘ zu haben, die Unterstützung meiner Familie – und für die Kameraden auch außerhalb der Feuerwehr da zu sein. Denn was man nicht vorlebt, kann man auch von anderen nicht erwarten.

Brandaktuell: Wenn du zurückdenkst – woran erinnerst du dich besonders gerne?

Ernst Staudinger: Eigentlich an das Beisammensein mit der Mannschaft, sowohl im Einsatz als auch bei anderen Anlässen. Es hat mir großen Spaß gemacht, die Feuerwehr nach außen zu vertreten und guten Kontakt zur Bevölkerung und Firmen aufzubauen. Höhepunkte waren natürlich die unterschiedlichen Feste, Fahrzeug- und Haussegnungen – ich durfte so vieles mitgestalten, zum Beispiel das Bezirksmusikfest und die Markterhebungsfeier. Nicht zu vergessen der Neubau unseres Feuerwehr-Hauses! Grundsätzlich ist aber jeder Einsatz, der gut abgewickelt wird und bei dem Menschen geholfen werden kann, ein ‚Highlight‘.

Brandaktuell: Worauf hättest du gerne verzichtet?

Ernst Staudinger: Auf Einsätze, bei denen wir Menschenleben oder auch Sachwerte nicht mehr retten konnten – aber auch auf Situationen, bei denen man auf Unverständnis für die Arbeit der Feuerwehr stößt, oder in denen man als bloßer ‚Dienstleister‘ gesehen wird.

Brandaktuell: Du wurdest sechsmal in Folge von deinen Kameraden und Kameradinnen zum Kommandanten wiedergewählt. Was hast du richtiggemacht?

Ernst Staudinger: Ich denke, dass müssen letztendlich andere beurteilen – ich habe aber immer versucht, einen guten ‚Feuerwehr-Betrieb‘ zu führen, immer gemeinsam mit den Kommando-Mitgliedern, die Körperschaft gut zu vertreten, ob im Ort, beim Landesfeuerwehrkommando oder bei Nachbarfeuerwehren. Als Kommandant müsste man eigentlich ein ‚Alleskönner‘ sein, ob Techniker, Jurist oder Arzt. Gute Arbeit ist also nur möglich, wenn die Aufgaben aufgeteilt und von allen mitgetragen werden. Natürlich muss man auch immer wieder Entscheidungen treffen, mit denen man sich nicht beliebt macht.

Brandaktuell: Wie beurteilst du die Rolle der Feuerwehr ganz allgemein? Wie sieht die Zukunft aus?

Ernst Staudinger: Die Freiwillige Feuerwehr ist als Bestandteil in unserer Gesellschaft ‚unverzichtbar‘, darum ist es wesentlich, dass von Seiten der Politik gute Rahmenbedingungen geschaffen werden. Ehrenamtliche Tätigkeit muss wieder mehr Stellenwert bekommen, es muss mehr Verständnis geben, zum Beispiel von Arbeitgebern, die eben erlauben, dass Mitarbeiter im Einsatzfall von ihrem Arbeitsplatz wegdürfen. Von meinen Vorgesetzten gab es viel Unterstützung, aber das ist nicht immer der Fall. Wesentlich ist auch, die Jugend für die Feuerwehrarbeit zu begeistern und zu zeigen, dass unsere Gesellschaft nur mit- und nicht gegeneinander funktioniert.

Brandaktuell: Das Kommando der Feuerwehr Regau wurde im Frühling 2018 neu gewählt. Was erwartest du? Was möchtest du den jungen Kameraden mit auf den Weg geben?

Ernst Staudinger: Ein großes DANKE vorweg, dass sich die Kameraden bereit erklärt haben, diese Aufgaben zu übernehmen! Ich wünsche allen viel Unterstützung aus der Mannschaft, gute Zusammenarbeit mit den Gemeindevertretern und Glück bei Einsatzentscheidungen. Veränderungen und Herausforderungen, die auf die Feuerwehr zukommen, kann man nur bestehen, wenn es guten Zusammenhalt gibt – ich denke zum Beispiel an die bevorstehenden Erweiterungen am Feuerwehr-Haus!

Brandaktuell: Du bleibst natürlich Mitglied der Feuerwehr – was steht für dich zukünftig sonst noch am Programm?

Ernst Staudinger: Meine Frau hatte über all die Jahre sehr viel Verständnis – für die Familie wird nun auf alle Fälle mehr Zeit eingeplant, auch für die Enkerln! Meine Freunde werden mich wieder öfter am Stammtisch sehen, und auch mich und meine Gesundheit möchte ich auch ein bisschen mehr achten. Und wer weiß, was noch so ‚daherkommt‘?

Übung und Ausbildung

Ganz wesentlich für den Umgang mit den Gerätschaften sind die Übungen damit. Heuer gab es ab dem Sommer einen Übungsschwerpunkt mit unserem neuen TLFA 4000.

Aber auch die wiederkehrenden Übungen für die Atemschutzträger, der Umgang bei Verkehrsunfällen mit Spreizer und Schere, die Durchführung von Schaumübungen uvm. sind wesentliche Bestandteile des jährlichen Übungsplanes.

Zwei bis drei Mal pro Jahr üben wir gemeinsam mit den Kameraden aus Rutzenmoos, um bei den Einsätzen geübte Abläufe vorzufinden.

Neben den Übungen sind auch noch die Ausbildungen im Abschnitt oder an der Landesfeuerwehrschule in Linz für jeden von uns wichtige persönliche Weiterbildungsmöglichkeiten. Die Lehrgänge sind sehr vielfältig und reichen vom Grundlehrgang, über den Atemschutzlehrgang, dem Gruppenkommandantenlehrgang bis hin zum Einsatzleiterlehrgang.

Dafür haben 33 Kameraden insgesamt 650 Stunden aufgebracht.





Geburtstage

Staudinger	Gabriel	20
Keller	Philipp	20
Urich	Markus	30
Brandmair	Jürgen	30
Heitzinger	Hannes	40
Wöhry	Wolfgang	40
Griehl	Andreas	50
Ecker	Markus	50
Esterbauer	Günther	50
Berrer	Markus	60
E-HBI Staudinger	Ernst	60
Nußbaumer	Karl	70
Stiedl	Walter	70
Mairhofer	Friedrich	70
Zabukovnik	Ladislaus	80



Griehl Andreas



Ecker Markus



Berrer Markus



E-HBI Staudinger Ernst



Mairhofer Friedrich



Nußbaumer Karl & Stiedl Walter

Nachwuchs



Jasmine und Christoph Staudinger (Kommandant) - Florian



Anita und Franz Leitner (Schriftführer) - Leon



Simone und Florian Weidinger - Lea Franziska

Dank an ausgeschiedene Kommando-Funktionäre



Mit Ehrenkommandant Ernst Staudinger, Ehrenkommandant-Stellvertreter Gerhard Staudinger, Johann Kunesch, Daniel Griehl und Michael Foisel haben gleich fünf Kameraden ihr Wirken im Kommando beendet. Vom Kdt. HBI Christoph Staudinger und Kdt-Stv. OBI Peter Mairhofer wurde ihnen dafür gedankt und ein kleines Präsent überreicht.

Ehrenring der FF-Regau für Ehrenkommandant Ernst Staudinger

Für sein 30jähriges Wirken als Kommandant und 41 Jahre Mitglied im Kommando überreichte Kdt. HBI Christoph Staudinger seinem Vorgänger und Vater, Ernst Staudinger, als Dank und Anerkennung, den Ehrenring der FF-Regau! Träger dieser hohen Auszeichnung sind bis jetzt nur die beiden Ehrenkommandanten Weidinger Franz und Staudinger Ernst.



Weitere Ehrungen für Ehrenkommandant Staudinger

Ebenfalls gedankt wurden den beiden Kommandanten Staudinger und Riedl von der Gemeindevertretung der Marktgemeinde Regau. Bürgermeister Peter Harringer und die Anwesenden Vertreter aus dem Vorstand überreichten den beiden Ehren-Kommandanten ein Geschenk für ihr langjähriges Wirken.

Von der Bürgerkorpskapelle Regau bekamen beide die Ehrennadel des OÖ Blasmusikverbandes.

In diesem Rahmen zeichnete Abschnittsfeuerwehrkommandant Alois Lasinger E-OBI Gerhard Staudinger mit dem Verdienstzeichen 3. Stufe des österreichischen Bundesfeuerwehrverbandes aus.

unserem Ehrenkommandanten das OÖ Feuerwehr-Verdienstkreuz II. Stufe.



Bei der Fahrzeugsegnung im Juni überreichte Landesfeuerwehrkommandant Dr. Wolfgang Kronsteiner

Letztendlich gab es Ende November noch eine Ehrung durch das Bezirksfeuerwehrkommando und dem Landeskommendanten-Stellvertreter Robert Mayer.

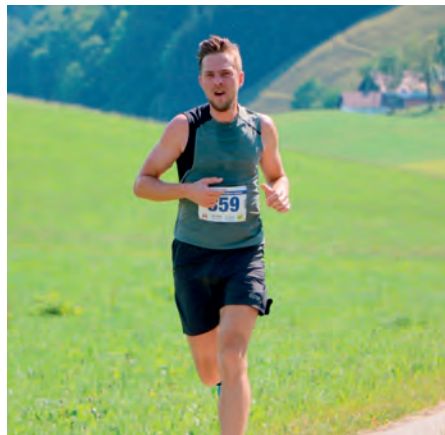


Sport

Wiederum waren einige Kameraden neben der Einsatz- und Übungstätigkeit sportlich für die FF-Regau unterwegs.

Jürgen Brandmair und Horst Haberfellner sowie Mario und Horst Haberfellner haben jeweils die Feuerwehrwertung bei den Duathlon in Powang und Brückmühl gewonnen.

Jürgen Beck, Horst Haberfellner und Gerhard Staudinger haben an der Feuerwehrwertung bei der Mountainbike-Trophy in Bad Goisern teilgenommen.



BEWEGUNG MUSS SPASS MACHEN

RUNDUM FIT FÜHLEN MIT VERSCHIEDENEN TRAININGSANGEBOTEN IM ATHLETICA

Wähle aus dem vielfältigen Bewegungsprogramm im ATHLETICA Dein Training aus und starte sofort los. Egal welche Ziele Du verfolgst – hier findest Du Raum und Möglichkeit diese zu erreichen. Du kannst bei uns jederzeit ein kostenloses unverbindliches Probetraining nutzen um Dir ein Bild von unserem Studio zu machen.

UNSERE VORTEILE:

- Persönliche Betreuung durch die Trainer
- 10er Block oder individuelle Mitgliedschaften
- Keine Einschreibgebühren und Nebenkosten !
- Abwechslungsreiches Programm
- Geschütztes Ambiente !

UNSERE TRAININGS:

- Power – Circle
- Athletic Body Pump
- Kickboxen (Fitness od. Wettkampf)
- Goldene Mitte
- „Starke Kinder“ Kinderkickboxen
- Beat´n Step
- Selbstverteidigung nach KRAV MAGA

Athletica
SPORTSTUDIO

ATHLETICA – Sportstudio
Oberregauerstraße 25, 4844 Regau
Tel.: 0676 / 440 16 28 od. 0650 / 827 65 26
Mail: office@athletica.at

www.athletica.at

Leistungsabzeichen

Feuerwehrleistungsabzeichen in Bronze	Keller	Philipp
Atemschutzleistungsabzeichen in Bronze	Haberfellner	Mario
	Leicht	Fabian
	Staudinger	Gabriel
THL in Bronze	Gebhartl	Michael
	Keller	Philipp
	Köppl	Lisa
	Neuhuber	Thiemo
	Schneider	Daniel
	Weidinger	Simon
THL in Silber	Brandmair	Jürgen
	Göller	Martin
	Griebel	Andreas
	Griebel	Daniel
	Haberfellner	Mario
	Leicht	Fabian
	Schwarzäugl	Thomas
	Staudinger	Gabriel
	Steiner	Peter
	Stiedl	Gerhard

Auszeichnungen

25 jährige Feuerwehrdienstmedaille	Klein	Gerhard
	Kühner	Thomas
FW-Bezirksverdienstmedaille in Bronze	Aschermair	Heinz
	Hütter	Wolfgang
	Staudinger	Christoph
FW-Bezirksverdienstmedaille in Silber	Mairhofer	Peter
FW-Bezirksverdienstmedaille in Gold	Foisel	Michael
	Staudinger	Jürgen
Verdienstzeichen des Bundesfeuerwehrverbandes 3. Stufe Bronze	Staudinger	Gerhard
ÖÖ. Feuerwehr-Verdienstkreuz 2. Stufe	Staudinger	Ernst

Übertritt Jugend in Aktivstand

Gebhartl Michael, Weidinger Simon, Wimmer Daniel

Eine besondere Ehre für die Regauer Feuerwehren – Hochamt in St. Florian



Auf Initiative unseres Ehrenkommandanten E-HBI Ernst Staudinger und Dank der guten Verbindungen zum Prälaten des Augustiner Chorherrenstiftes, Johann Holzinger, St. Florian gab es am Sonntag, 3. Juni für uns eine nichtalltägliche Ausrückung. In der Stiftskirche St. Florian wurde ein Hochamt für die Regauer Feuerwehren zelebriert.

Die Uniformierten der Feuerwehren Regau, Rutzenmoos, Attnang, Pilsbach und Zell/Pettenfirst wurden von der Zivilbevölkerung, auf Einladung des Kulturausschusses der Marktgemeinde Regau, begleitet. Mit drei Bussen ging's nach St. Florian, sodass sich eine schöne Anzahl „Regauer“ im Stift eingefunden hat. Mit dabei der Obmann des Kulturausschusses Christian Dausek, der Obmann des Pfarrgemeinderates und Altbürgermeister Fritz Feichtinger und unser Abschnittskommandant Alois Lasinger.

Und selbstverständlich auch die Bürgerkorpskapelle Regau. Was wäre ein Gottesdienst für die Regauer Feuerwehren ohne musikalische Umrahmung unserer Bürgerkorpskapelle? In Regau nicht mehr vorstellbar. Auch dieses Mal verwöhnte uns die Musikkapelle mit einem Ohrenschaus von kirchlicher, geistlicher und weltlicher Musik. Alle Besucher dieses Gottesdienstes waren davon beeindruckt und spendeten großen Applaus.

Prälat Johann Holzinger und Pfarrer Rupert Baumgartner (ein gebürtiger Regauer) feierten mit uns das Hochamt und freuten sich über die Regauer Gäste, im speziellen über die anwesenden Feuerwehrleute.

Im Anschluss machte Ehrenkommandant Ernst Staudinger noch Meldung beim Prälaten und bedankte sich für das Zustandekommen dieser Messe. Die Bürgerkorpskapelle spielte noch einige Märsche im Stiftshof und der Herr Prälat lud noch zu einer kleinen Stärkung ein.



Feuerwehrausrüstung | Brandschutzartikel | Brandschutzpläne
Verkauf und Fülldienst sämtlicher Feuerlöschgeräte

Roland Rauchenschwandtner | Pabing 3 | 4881 Straß i./A.
Tel.: 0664 / 734 20 646

www.brandschutz-attergau.at

Verabschiedung von Pfarrer KR Franz Hörtenhuber

Abordnungen der Feuerwehren Regau und Rutzenmoos haben heuer am Erntedankfest der Pfarre Regau teilgenommen. Der Grund dafür war ein spezieller: bei diesem Erntedankfest war noch einmal Gelegenheit, bei unserem Hr. Pfarrer, Konsistorialrat Franz Hörtenhuber, Danke zu sagen. Pfarrer Hörtenhuber geht zurück ins Stift St. Florian!

Viele Florianifeiern, Feuerwehrhaus- und Fahrzeugsegnungen wurden mit unserem Hr. Pfarrer gefeiert.

Dafür sagten wir noch einmal Danke und stellten uns mit einem Geschenk ein.



Termine

1. März Gschnas | 4. Mai Florianifeier | 30. Juni Kirtagfrühschoppen

THOMAS HASLINGER
STEUERBERATER & WIRTSCHAFTSTREUHÄNDER
Mehr als **klassische** Steuerberatung



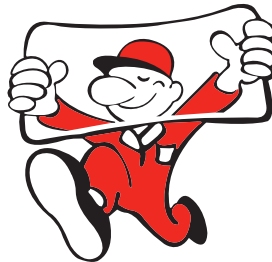
Unsere **Leistungen** im Überblick

- Abschlusserstellung
- Buchhaltung und Personalverrechnung
- Unternehmensberatung & Unternehmensbewertung
- Steuerberatung
- Gründungsberatung & Businessplan
- Wirtschaftsprüfer

leistbare Steuerberatung



+43 (0) 699 11 622 354
office@th-steuerberatung.at
www.th-steuerberatung.at
A-4844 Regau



Kfz - Autoglas
Pichler-Holzinger GmbH

www.autoglas-pichler.at

**Reparatur & Service
für alle Marken**

- §57a Überprüfung
- Jahresservice
- Zahnriemenwechsel
- Auto-/Traktorglas
- KFZ-Teile
- Tönungs-Folien
- Klima-Service
- Auspuff-Service
- Batterien
- Reifen
- Mobilitätsgarantie
- Automatikgetriebespülungen

Cafe - Restaurant

HIMMELREICH
KEGELBAHNEN-GASTGARTEN

HELMUT FEHRINGER

SALZKAMMERGUT STR. 6
4844 REGAU
☎ 07672 / 24845 FAX -18
e-Mail: gasthaus.fehring@asak.at
www.gasthaus-fehringer.at

DIENSTAG RUHETAG

ASAK
Fiber Networks

WIR LASSEN
UNSERE ~~HOSEN~~
PREISE
RUNTER

ALLE
PRODUKTE*
€9,90

* FÜR DIE ERSTEN 5 MONATE -
FÜR ALLE PRODUKTE

* NUR FÜR NEUKUNDEN & UPGRADER!

Weitere Informationen unter:
www.asak.at

* Diese Aktion gilt für alle Produkte in den ersten 5 Monaten für die Grundgebühr. 24-Monatsbindung.

